

# Förderung von Toleranz und Demokratieverständnis

## **da.gegen.rede**

In dem Projekt werden Qualifizierungs- und Sensibilisierungsformate für Fachkräfte der offenen Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit und für Beraterinnen und Berater aus dem Beratungsnetzwerk des Demokratiezentrum entwickelt. Nach Erfahrungen aus der Fachpraxis besteht ein verstärkter Bedarf im Umgang mit der Thematik Hatespeech. Fachkräfte benötigen vor allem Handwerkszeug, um das Thema mit Jugendlichen zu bearbeiten und Gesprächsanlässe zu schaffen und zu nutzen. In diesen Settings werden grundlegende Informationen zum Thema Hate-Speech vermittelt, Strategien von radikalen Akteuren skizziert, vermeintliche Interessen beleuchtet und Möglichkeiten der Begegnung thematisiert. Ziel dieses Formates ist die Teilnehmenden zu befähigen im Nachgang selbst weitere Personen für die Thematik zu sensibilisieren. Grundlage hierfür wird ein vom Projektteam entwickeltes Sensibilisierungsmodul sein.

<https://www.tgbw.de/dagegenrede/>

## **Dialog macht Schule**

Ziel von „Dialog macht Schule“ ist es, dass Schüler über moderierte dialogische Gespräche neue Verbindungen zwischen ihrer Lebenswelt und politischen Themen knüpfen.

<https://dialogmachtschule.de/>

## **Hass ist Handicap: Nicht mit uns – Wir stehen für Vielfalt!**

Soziale Medien bestimmen und beeinflussen zunehmend den Alltag und die Kommunikation von Menschen mit und ohne Behinderung. Im Schutz der Anonymität, den das Netz bietet, verschärft sich der Ton. Auch gegenüber und zwischen Menschen mit Behinderung sinken die Hemmschwellen, manchmal auch ins Bodenlose. Respektlose, verletzende Äußerungen und Kommentare werden im Netz hinterlassen - aber Hass bleibt nie ohne Folgen. Die "hässlichen" Grenzüberschreitungen können zu erheblichen sozialen, seelischen und körperlichen Beeinträchtigungen und Behinderungen führen. Und immer mehr Hass führt auch bei den Hassern zur Beschränkung der eigenen Fähigkeiten. Hass ist Handicap! Immer!

KUBUS will dem Hass und den Grenzverletzungen im Netz und im Alltag Paroli bieten - dazu braucht es Dich/Euch/Sie! Gemeinsam aktiv werden, damit Ausgrenzung, Mobbing, Beleidigungen, persönliche Attacken und sogar Hass aus unserer Gesellschaft verdrängt werden! KUBUS hilft mit, Respekt, Toleranz und Gemeinschaft zu stärken!

<http://www.kubusev.org/projektarchiv/hass-ist-handicap/>

## **„kNOw HATE CRIME!“ – Kriminalitätsprävention und Kriminalitätsbekämpfung**

Die Förderung des zivilgesellschaftlichen Engagements und der bürgerschaftlichen Courage im Bereich der Hasskriminalität ist Ziel des Projekts „kNOw HATE CRIME!“, das die Türkische Gemeinde in Baden-Württemberg e.V. (tgbw) landesweit umsetzt. Zusammen mit Expertinnen und Experten aus dem Themen- beziehungsweise Arbeitsfeld „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ und Betroffenengruppen (LSBTTIQ, Behinderung, Muslime, Juden, Migration, Obdachlosigkeit, PoC, Geflüchtete, Sinti/Roma, Frauen) wird ein landesweit aktives „Aktionsnetzwerk gegen Hate-Crime“ als zivilgesellschaftlicher Beitrag zur Prävention im Bereich Kriminalitätsbekämpfung aufgebaut und durch eine Werbekampagne bekannt gemacht.

Ab April 2018 wird eine Weiterbildungsreihe für Beratungskompetenz im Handlungsfeld menschenverachtender Einstellungen, Benachteiligungen und Anfeindungen umgesetzt.

<http://www.tgbw.de/know-hate-crime/>

### **Lernort Gedenkstätte**

Die Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft will Jugendlichen und jungen Erwachsenen Kenntnisse über Gesellschaft und Staat vermitteln und sie zu einem aktiven Demokratieverständnis befähigen.

<http://www.lernortgeschichte.de/>

### **MoVe - Miteinander ohne Vorurteile**

Unter dem Motto „MOVE - Miteinander ohne Vorurteile“ werden Präventionsprojekte für Migrantenvereine zusammengefasst.

<https://www.forum-der-kulturen.de/>

### **Prävention von diskriminierender Gewalt auf lokaler Ebene: Efus Publikation mit Praxisbeispielen und Empfehlungen**

In Europa ist die diskriminierende Gewalt weit verbreitet und stellt eine große Gefahr für den sozialen Zusammenhalt, die Integration und die öffentliche Sicherheit dar.

Diese Publikation stellt den Begriff der diskriminierenden Gewalt vor, dokumentiert 50 vielversprechende Praxisbeispiele und bietet Akteuren Empfehlungen dazu, wie Präventionsarbeit gegen Hass, Intoleranz und Vorurteile erfolgreich umgesetzt werden kann.

<https://www.defus.de/nano.cms/efus-aktuelles?xa=details&id=22>

### **Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage**

Schülerinnen und Schüler wenden sich gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt an ihrer Schule. Das Netzwerk gehört zu den größten deutschlandweit.

<https://www.schule-ohne-rassismus.org>

### **LADS - Beratung gegen Diskriminierung**

Die Antidiskriminierungsstelle des Landes Baden-Württemberg (LADS) ist die zentrale Anlaufstelle in Baden-Württemberg zum Thema Antidiskriminierung. Sie koordiniert, informiert, berät unterstützt und sensibilisiert. Die Beratung ist kostenfrei und auf Wunsch anonym.

<http://www.antidiskriminierungsstelle-bw.de/>

### **Respekt Coaches - Anti-Mobbing Profis**

Im Präventionsprogramm Respekt Coaches lernen Jugendliche an bundesweit 168 Standorten, sich vor Radikalisierung zu schützen. Mehr als 200 speziell geschulte Sozialarbeiter\*innen unterstützen die Jugendlichen in den Schulen. Die Respekt Coaches unterstützen die Jugendlichen dabei, Hass und Gewalt gegenüber Andersgläubigen einzudämmen, gegen religiöses Mobbing vorzugehen und Toleranz und Demokratieverständnis zu fördern. Außerdem werden junge Menschen als mündige, demokratisch gebildete Bürger\*innen gestärkt und Lebensperspektiven werden aufgezeigt.

Zu den Umsetzungspartnern gehören Jugendmigrationsdienste, Schulen, Träger der

Radikalisierungsprävention beziehungsweise der politischen Kinder- und Jugendbildung und öffentliche Träger der Jugendhilfe. Beteiligt werden zudem die Landesdemokratiezentren.

<https://www.respekt-coaches.de/>